

Robert Kretzschmar

5. Blochinger Viehordnung von 1544¹

VECHORDNUNG ZU BLOCHINGEN ANNO ET CETERA 1544

Wiewoll amman, gericht und gemeind zu Blochingen vor vill jarn umb gmain nutz willen ain viehordnung, wie fil ain ieder nach gelegenhait seiner guetter vich haben und ußschlahen solt, damit der arm neben dem reychen nach gestalt seins wesen gleichmassig bleyben mocht und ainandern mit dem waidgang nit überschlagen, furgenomen und gemacht, dieselben ouch bis ettlich iar hergehalten, aber dieweyll dieselb ordnung, so in schrift verfast gewest, verlorn worden, ist es sidher in ain unordnung khommen und daraus ettwa zanckh und irrung erwachsen, aber dasselb zufurkommen und damit gemainer nutz gefurdert werd und sie dest bas bey und mit ainandern in ainigkait bleyben mogen, so haben sie mit verwilligung des wolgeborenen hern, hern Wilhalm, des hailigen Romischen reychs erbtruchsâs, freyherr zu Waltpurg, herr zur Schar, söllich ordnung widerumb furgenomen und beschreyben lassen wie nachvolgt, dabey es auch also in khunfftig zeit bleyben und gehalten werden soll. Doch hatt wolgenannter mein gnediger her im und sein erben vorbehalten, söllich ordnung hinfur, so es ir gnaden fur nott und gutt ansicht, zu endern, mindern oder meren nach ir gnaden gevallen. Actum montags nach Johannis baptistae anno fünffzehnhundert und vierundvierzigsten iar et cetera.

[1]^a Item zum ersten setzen sie und wollen, das ain ieder ir einwonner, so belehnet ist oder ain hoff hatt, mog haben zwelff ochssen und zway roß, dergleich ain zwayiarling.

[2] Welcher aber nun zehen ochssen wolt haben, der mag dartzu druw roß und aber khain zwayiarling halten.

[3] Item so aber ainer nun acht ochssen hatt, mag haben druw roß und ain zwayiarling.

[4] Item welcher sechs ochssen hatt, mag haben vier roß und ain zwayiarling.

[5] Item welcher aber gar khain ochssen oder gleich nun zwen hatt, soll nit uber sechs roß und ain zwayiarling haben.

[6] Item welcher also belehnet ist und ain hoff hatt, mag zu ieder zeit zwen ochssen underm waidgang muessig gön haben.

[7] Item ain ieder, so also belehnet und ain hoff hatt, mag sechs kuen und vier schaff haben.

[8] So aber ainer oder mer khain schaff haben wolt, mag siben khuen halten.

[9] Item so ainer ain onzeitling haben wurd, soll im zugelassen und fur khain khue gerechnet werden.

[10] Item es soll kainer uber vier schaff halten, anders dann was er darvon zeucht, mag er desselben iars bis zu herpst zeitten dabey lauffen lassen.

[11] Item es mäg ain ieder, so belehnet ist, funff kelber und daruber nicht ziehen.

[12]^b Item welcher zu acker will gön und ain morgen einsetzt, mag also mit den rossen ain furch, acht oder zehen ongevärlich zu acker gön, bis die ochssen uff den acker khomen. Welcher dann auch ain ainwander oder ain khurtze steltz hette, mag dasselbig mit den rossen on die ochssen woll zu acker gön. So dann auch ainer leintzat oder hanfsamen, dergleichen ain gersten acker sähen wolt, mag des on die ochssen mit den rossen woll ern und bawen. Und sonst die roß on die ochssen nit brauchen.

a neue Seite, auf dieser am oberen Rand fett ausgeschrieben: Vech ordnung; desgleichen auf den folgenden neubegonnenen Seiten b neue Seite, auf dieser am oberen Rand fett ausgeschrieben: Ordnung des bawens

1 Abschrift (Entstehungszeit), Papier (StAS Dep. 30 Friedberg-Scheer Ergänzungspaket 27 ff.).